



KIRCHEN FENSTER

KATHOLISCHE PFARREI
MARIA - HILFE DER CHRISTEN

St. Marien Ahrensburg · Hl. Geist Großhansdorf · St. Michael Bargteheide



Blickpunkt: Propheten

Propheten – Rufer gegen den Wind

Jona – Prophet wider Willen

Verkünde das Wort, ob man es hören will
oder nicht

Februar – Mai 2012



Inhaltsverzeichnis

Augenblick mal	3
Auf einen Blick	4
Blickpunkt: Propheten	
Propheten – Rufer gegen den Wind	6
Jona – Prophet wider Willen	8
Verkünde das Wort, ob man es hören will oder nicht	10
Fest im Blick: Heiligenfeste - Der heilige Joseph	13
Rückblick & Ausblick	14
Auf dem Weg zum Osterfest.....	24
Überblick	29
Freude + Leid	35
Kontakte	36

Impressum

Herausgeber

Katholische Pfarrei Maria – Hilfe der Christen,
Ahrensburg

Verantwortlich

Pfarrer Michael Grodecki

Redaktion

Ursula Bramkamp, Annemarie Dickau,
Regina Hille, Kaplan Jan Stefanowski,
Ursula Thieme

Anschrift der Redaktion

Adolfstr. 1, 22926 Ahrensburg,
Tel: 04 102-52907, Fax: 04102-32542
E-Mail: kirchen-fenster@web.de

Erscheinungsweise / Auflage / Bezug / Zustellung

Das „Kirchenfenster“ erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 3.750 Exemplaren und wird kostenlos an alle katholischen Haushalte in der Pfarrei verteilt.

Layout / Gestaltung

Gert Hille

Druck

Bruno Bonk

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

„Kirchenfenster“ online

Das „Kirchenfenster“ ist als PDF-Datei auf den Internetseiten der Pfarrei zu finden.

Zur nächsten Ausgabe

Redaktionsschluss: 22. April
Erscheinungsdatum: 13. Mai

Aus Platzgründen wird weitgehend auf inklusive Sprache verzichtet. Wo sich nicht aus dem Zusammenhang heraus anderes ergibt, sind immer Personen beiderlei Geschlechts gemeint.

Titelseite: Daniel in der Löwengrube, Rossmarkie, Ross-Shire, Schottland



Propheten



„Ich bin doch kein Prophet!“ – diese Redewendung wird üblicherweise dazu benutzt, um auszudrücken, dass die Entwicklung einer bestimmten Sache nicht absehbar ist. Dies stimmt mit unseren menschlichen Erfahrungen überein: Die Zukunft liegt nicht immer klar vor uns, manches ist ungewiss. Andererseits erleben wir auch immer wieder, dass vermeintliche Sicherheiten in Bezug auf die Zukunft wegbrechen können.

Propheten im biblischen Sinne werden von Gott gerufen, seine Botschaft zu verkünden: seine Verheißungen, seine Korrekturen, seine Ermunterungen. Spannend sind die Berufungsgeschichten der Propheten, die verdeutlichen, dass Gott viele verschiedene Menschen mit den unterschiedlichsten Begabungen in seinen Dienst ruft. Dies tut er auch heute – unsere Pfarrgemeinde ist ein lebendiges Zeichen dafür.

In diesem Sinne dürfen wir alle Propheten sein – geleitet von Gottes froher Botschaft für unsere Welt.

Jan Stefanowski, Kaplan

In eigener Sache

Seit 2005 haben wir zusammen mit unserer Tochter in Bargteheide gelebt und seit Ende 2007 im Redaktionsteam des „Kirchenfensters“ mitgearbeitet. Aus persönlichen und beruflichen Gründen ziehen wir nun nach Hamburg.

Die Pfarrgemeinde mit all ihren Facetten hat unser Leben die Jahre

hindurch sehr bereichert und die Arbeit am „Kirchenfenster“ hat uns sehr viel Freude gemacht. Auf diesem Wege möchten wir uns von Ihnen verabschieden. Alles Gute und auf ein Wiedersehen bei Gelegenheit!

Regina und Gert Hille

Wir bedanken uns bei Regina und Gert Hille für den unermüdlichen Einsatz. Mit großer Kreativität, Flexibilität und Liebe fürs Detail haben sie einen überaus großen Anteil am Erscheinen des „Kirchenfensters“ geleistet. Wir werden ihre wertvolle Arbeit bei Koordination, Redaktionsarbeit und dem Layout vermissen! Unseren Dank verbinden wir mit den herzlichsten Wünschen für die Zukunft.

Die nächsten Ausgaben des „Kirchenfensters“ werden möglicherweise in anderem Umfang und zu einem anderen Zeitpunkt als gewohnt erscheinen.

Redaktion und Pastoralteam



Kinderbekleidung- und Spielzeug-Basar

Ahrensburg Am Samstag, 24. März von 10 Uhr bis 12.30 Uhr findet im Gemeindezentrum zum zweiten Mal ein Kinderbekleidung- und Spielzeug-Basar statt. Organisiert wird er von den Eltern des Kindergartens. Werdende Mütter dürfen bereits 20 Minuten eher stöbern und kaufen. 10% der Verkaufssumme und der gesamte Erlös der Cafeteria werden wieder für ein Kinderprojekt gespendet.

Cordula Schilling, Pfarrsekretärin

Gruppenleiterkurse

Schleswig-Holstein In den Osterferien werden von den Katholischen

Jugendbüros in Schleswig-Holstein zwei Gruppenleiterkurse angeboten. Der erste Kurs findet vom 30. März bis 5. April statt. Der zweite Kurs wird vom 10. bis 15. April angeboten.

Alle Jugendlichen, die sich gerne in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit engagieren oder einfach neue Erfahrungen in Bereichen wie Teamarbeit, Gruppenleitung, Kommunikation, Spiel und Freizeit machen möchten, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Wendet Euch für weitere Infos und die Anmeldung gerne an mich.

Jan Stefanowski, Kaplan

Familienmessen und parallele Wortgottesdienste im Erscheinungszeitraum dieser Ausgabe

(Weitere hier nicht aufgeführte Termine finden Sie in „Die Woche aktuell“ und auf den Webseiten unserer Pfarrei.)

Ahrensburg

Die Familienmessen in St. Marien finden an folgenden Sonntagen statt:

4. März und 6. Mai

Kinderwortgottesdienst am Aschermittwoch, 22. Februar um 16 Uhr

Parallele Wortgottesdienste für Kinder finden an fast allen Sonntagen statt.

Bargteheide

Die Familienmessen in St. Michael finden statt an den Sonntagen

11. März und 22. April

Parallele Wortgottesdienste für Kinder am

26. Februar, 1. April, 6. Mai

Kinderwortgottesdienst am Aschermittwoch, 22. Februar um 17 Uhr



Pfarrversammlung

Ahrenburg Am Samstag, 21. April besteht auf der Pfarrversammlung in Ahrenburg (Beginn 15 Uhr) für alle Gemeindemitglieder die Möglichkeit zum Kennenlernen der verschiedenen Gremien, zum Fragen stellen und Sich-Austauschen über die laufenden und geplanten Aktivitäten in unserer großen Pfarrei. Herzliche Einladung!

Das Redaktionsteam

Celebration

Ahrenburg Der nächste Dekanats-Jugendgottesdienst „Celebration“ findet am Sonntag, 6. Mai um 17 Uhr in St. Marien statt. Nach dem Gottes-

dienst gibt es wie immer einen Imbiss. Wer Lust hat, den Gottesdienst mitzugestalten, kann sich gerne melden.

Jan Stefanowski, Kaplan

Katholikentag in Mannheim

Ahrenburg, Bargteheide, Großhansdorf „Einen neuen Aufbruch wagen“ - ...wir tun es und fahren vom 16. bis 20. Mai nach Mannheim zum Katholikentag. Herzliche Einladung für Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren! Die Kosten belaufen sich auf ca. 150 €. Anmeldungen bis 28. Februar an: dickau.pa@googlemail.com.

Annemarie Dickau, Pastoralassistentin

Fahrdienst-Termine

Ahrenburg Wer den Fahrdienst zur Sonntagsmesse nutzen möchte, kann sich im Pfarrbüro Ahrenburg bis freitags 12 Uhr anmelden; für den Fahrdienst zum Seniorennachmittag bitte dienstags vorher im Pfarrbüro anmelden.

An folgenden Terminen steht der Fahrdienst zur Verfügung:

Sonntag	26. Februar	
Mittwoch	29. Februar	Seniorennachmittag um 14.30 Uhr
Sonntag	11. März	
Sonntag	18. März	Krankensalbungsgottesdienst
Mittwoch	28. März	Seniorennachmittag um 14.30 Uhr
Sonntag	08. April	Ostersonntag
Sonntag	22. April	
Mittwoch	25. April	Seniorennachmittag um 14.30 Uhr
Samstag	12. Mai	Vorabendmesse um 17.30 in Hl. Geist, Großhansdorf
Mittwoch	23. Mai	Seniorennachmittag um 14.30 Uhr

Ursula Thieme



Propheten – Rufer gegen den Wind

Die biblischen Propheten – das sind Männer (und Frauen!), die „Tacheles“ reden. Sie wagen es, laut auszusprechen, was Sache ist. Sie widersprechen den Mächtigen; nicht umsonst treten die Propheten in Israel zeitgleich mit den Königen auf den Plan: Samuel gegen Saul, Natan gegen David, Elija gegen Ahab, Amos und Hosea gegen Jerobeam, Jeremia gegen Jojakim. Sie sind sozusagen das Gegengewicht zur Macht – zur Konzentration der Macht im Königtum. Alle waren sie unbequeme Mahner, die den Missbrauch der Macht, die gesellschaftliche Ungerechtigkeit und den Götzendienst anklagten. Und nicht wenige von ihnen wurden mundtot gemacht: entweder, wie im Falle Hoseas, indem man sie für unzurechnungsfähig erklärte: „Der Prophet ist ein Narr, der Geistesmann ist verrückt“ (Hos 9,7); oder – im Falle Amos – der lästige Störenfried wird ausgewiesen (vgl. Am 7, 10-15); oder – wie bei Jeremia – indem man ihn erst ins Gefängnis (Jer 37, 11-21) und später in eine Zisterne wirft, um ihn umzubringen (Jer 38, 1-6).

Verständlich, dass sich keiner von

ihnen um diesen Job drängelt. Sie alle sind mehr oder minder Propheten wider Willen. Es liegt ein Zwang auf ihnen; sie müssen reden. Am deutlichsten wird das bei Jeremia. Der wehrt sich gegen seine Berufung mit dem Argument: „Ach, mein Gott und Herr, ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung“ (Jer 1,6) – ganz ähnlich wie seinerzeit schon der Prophet Mose (vgl. Ex 3,11 und 4,10). Und später klagt er: „Weh mir, Mutter, dass du mich geboren hast: einen Mann, der mit aller Welt in Zank und Streit liegt! Ich bin niemands Gläubiger und niemands Schuldner, und doch fluchen mir alle“ (Jer 15,10).

Das Prophetenschicksal wird schließlich zur Anklage gegen Gott: „Du hast mich betört, o Herr, und ich ließ mich betören; du hast mich gepackt und überwältigt“ (Jer 20,7). Für den, der so von Gott ergriffen ist, gibts kein Entkommen. Das lernt auch der Prophet Jona. Jona ist allerdings wohl der einzig Erfolgreiche der Schriftpropheten. Den anderen bleibt weitgehend der Erfolg versagt. Zudem müssen sie ja auf weite Strecken Unheil ansagen. Sie gelten als Unheilsprediger,



Spielverderber, Miesmacher, Vaterlandsverräter und Defätisten. Und bei alledem müssen sie damit leben, dass sie selber ja auch nicht sicher wissen, wie die Geschichte tatsächlich ausgehen wird. Denn „an der Erfüllung des prophetischen Wortes erkennt man den Propheten, den der Herr wirklich gesandt hat“ (Jer 28,9). Viele der Propheten haben diese Erfüllung jedoch gar nicht mehr selber erlebt – egal ob Heil oder Unheil. Sie konnten sich in ihrer Verkündigung nur auf die innere Gewissheit stützen, dass sie das Wort Gottes so und nicht anders gehört hatten. Amos, ein Schafzüchter aus Tekoa, hat es so erfahren: „Der Löwe brüllt – wer fürchtet sich nicht? Gott, der Herr, spricht – wer wird da nicht zum Propheten?“ (Am 3,8). Jesaja hört bei seiner Berufungsvision im Tempel zu Jerusalem die göttliche Stimme: „Geh und sage diesem Volk: Hören sollt ihr; hören, aber nicht verstehen. Sehen sollt ihr; sehen, aber nicht erkennen“ (Jes 6,8f). Und noch einmal Jeremia: „Kamen Worte von dir, so verschlang ich sie; dein Wort war mir Glück und Herzensfreude“ (Jer 15,16).

Bei alledem ist es ein (christliches) Missverständnis zu meinen, die Propheten hätten vor allem die Zukunft

vorhergesagt. Was die Propheten tun, ist Zeitanalyse: Sie sagen an, was an der Zeit ist. Sie diagnostizieren die Gegenwart, legen den Finger auf die Wunde, durchschauen den schönen Schein, hinterfragen die glänzende Fassade. Sie denunzieren die öffentliche Lüge und verkünden den Widerspruch Gottes zu den herrschenden Verhältnissen. Sie artikulieren nicht die affirmative Religion der Herrschenden, sondern das kritische Potenzial des biblischen Gottesglaubens. Sie nehmen im Namen Gottes Partei für die an den Rand Gedrängten, zu kurz Gekommenen, klein Gemachten. Sie treten ein für die Fortschrittsverlierer, machen sich stark für die Machtlosen, Rechtlosen, Stimmlosen. Und sie halten das Gottesgedächtnis wach in einer Zeit, die glaubt, Gott nicht mehr nötig zu haben. Sie streiten für das Gottsein Gottes: dass Gott der Herr ist und bleibt.

Hätten wir solche Propheten nicht auch heute bei uns nötig? Gibt es sie – in unserer Gesellschaft, in unserer Kirche, in unserer Gemeinde? Hören wir ihre Stimmen?

*Helmut Röhrbein-Viehoff
Beauftragter für Biblisch-Theologische
Bildung im Erzbistum Hamburg*



Jona

Zur Zeit des nordisraelitischen Königs Jerobeam II. (782-747 v. Chr.) geriet Israel unter heftigen Druck durch das assyrische Reich. Die Assyrer waren im ganzen Alten Orient gefürchtet für ihre Grausamkeit, mit der sie an allen Rache nahmen, die sich ihnen nicht unterwarfen. Israel und Juda konnten dem assyrischen Druck auf Dauer nicht widerstehen, Israel wurde 738, Juda 734 tributpflichtig. Unter Jerobeam II. erlebte Israel eine letzte Blütezeit, bevor es von Assur abhängig und schließlich durch assyrische Truppen völlig zerstört wurde (722 v. Chr.).

Zu dieser Zeit lebte und wirkte in Israel ein Prophet namens Jona, Sohn des Amittai, der nach 2Kön 14,25 im Sinne des Programms einer nationa-

len Restauration Israels auftrat, wie es Jerobeam verfolgte. Mehr wissen wir von diesem Propheten nicht. Viel später aber erzählte man sich über Jona, den Sohn des Amittai, eine Geschichte, die ins Buch der zwölf kleinen Propheten eingefügt wurde. Von den andern elf Propheten sind Reden abgedruckt. Nur von Jona wird eine ironische Geschichte erzählt.

Dieser nationalistisch gesonnene Mann habe von Gott den Auftrag bekommen, in die Höhle des Löwen zu gehen, ins Zentrum des verhassten Feindes, in die assyrische Hauptstadt Ninive. Dort sollte er Umkehr predigen, als ob das brutale Weltreich auf so etwas ansprechbar wäre. Jona denkt nicht daran, einen derart unsinnigen Auftrag zu erfüllen, und will ans andere Ende der Welt, nach Tarschisch in Spanien flüchten. Gott aber, dem alle Kreaturen, Israeliten und Assyrer (ja, auch die bösen Assyrer!) gehören, sorgt durch einen Seesturm dafür, dass die Flucht scheitert. Die heidnischen Matrosen sind wesentlich frömmer als der abtrünnige Prophet aus Israel (Jon 1), aber sie können Jona auch nicht mehr helfen. Ein Fisch rettet ihn aus den Fluten und so ist er bald wieder am Ausgangspunkt (Jon 3). Widerwillig



geht er nach Ninive und predigt in der assyrischen Hauptstadt. Er ist überzeugt, dass es keinen Sinn hat, den grausamen Assyryern zu predigen. Aber siehe da: Sie sind ansprechbar für das Gute. König und Volk kehren um. Selbst ihre Haustiere wollen sie einbeziehen (Jon 3,7). Da vergibt Gott auch diesen bösesten von allen Menschen, denen Jona keine Chance einräumen wollte. Aber Jona freute sich keineswegs über diesen Predigterfolg. Er hatte nicht nur klare, festgefügte (Vor-)Urteile über die grausamen Assyryer, sondern auch über Gott. Von Anfang an hatte er gewusst, dass Gott keine Vorurteile hat und selbst Assyryern vergeben würde, was Jona nie in den Sinn käme. Voller Zorn will er jetzt in einen Streik treten, denn für einen Gott, der gute und böse Menschen nicht ein für allemal auseinanderhalten kann, will Jona nicht arbeiten (Jon 4,2-3). Gott aber macht dem trotzigsten Mann mit sanfter Ironie klar, dass ihm an allen Geschöpfen liegt, sogar an den furchtbaren Assyryern. Jona hatte vor der sengenden Hitze der Wüste unter einem großblättrigen Strauch Zuflucht gesucht. Aber das blöde Kraut verdorrte, worüber Jona sehr verstimmt war. An diesem Beispiel macht Gott ihm klar: So wie dir sehr an diesem

Strauch lag, der doch nur eine Pflanze war, so liegt Gott an allen Menschen, sogar an den überall verschrienen Assyryern, die bei den Israeliten so viel Schrecken verbreiteten.

Die Juden lesen das Buch Jona als Prophetenlesung am Versöhnungstag (Jom Kippur), weil die Erzählung vom Propheten Jona und den Assyryern Gottes uneingeschränkten Vergebungs- und Versöhnungswillen darstellt. In den Evangelien ist „das Zeichen des Jona“ eine Ankündigung des Christusereignisses: Nach Matthäus 12,39-41 ist der dreitägige Aufenthalt des Jona im Bauch des Fisches ein Symbol für Tod und Auferstehung des Messias. Nach Lukas 11,29-32 ist die Bekehrung der Niniviten ein Vorausbild für die künftige Bekehrung vieler Nichtisraeliten zum Gott Israels im Christentum.

*Dieter Böhler SJ
Dr. theol., Lic. in re bibl.
Professor für Exegese des
Alten Testaments*



Verkünde das Wort, ob man es hören will oder nicht

Unser Name verrät uns: Christen – Wir gehören zu Christus, dem Gesalbten. Wir können aber noch weiter gehen, denn auch wir sind Gesalbte: Bei der Taufe wurden wir, nach dem wir mit dem Wasser übergossen wurden, mit dem Chrisam gesalbt. Mit diesem kostbaren Salböl wurden schon im alten Bund die Priester, Könige und Propheten Israels gesalbt. Der Priester, König und Prophet des neuen Bundes trägt den Namen „Der Gesalbte“ – Christus. Nicht nur dem Namen nach gehören wir zu ihm. Er gibt uns den Auftrag, als priesterliche, königliche und prophetische Menschen in der Welt zu leben.

Wie kann dieser Dienst eines Propheten konkret in unserer Zeit aussehen? Der Blick zurück in biblische Zeiten mag helfen. Schauen wir uns eine Berufungsgeschichte schematisch an:

Da ist der junge Jeremia. Er wird von Gott angesprochen, er sei zum Propheten berufen. Jeremias Reaktion ist abweisend: „Ach, mein Gott und Herr,

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Begleitwort zur Chrisamsalbung bei der Taufe

ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung.“

Gott gibt sich mit dem Widerspruch nicht zufrieden. Er antwortet: „Sag nicht: Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden. Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich bin mit dir, um dich zu retten.“ (Jeremia 1,4-10) Auf diese Ermutigung Gottes hin macht sich Jeremia auf den Weg.



Wie viele andere Menschen scheint auch Jeremia zunächst von der Anrede Gottes überwältigt zu sein. Vielleicht fühlt er sich geehrt, einen solchen Ruf Gottes gehört zu haben. Er scheint gleichermaßen erstaunt und erschrocken. Doch die Berufung ist kein Privileg weniger Auserwählter. Gott ruft auch in unserer Zeit und er ruft: uns.

Gegen diesen Ruf mag es Widerstände geben, weil uns die Ahnung fehlt, wie es ohne qualifizierte Ausbildung gelingen kann, von Gott zu erzählen. Oft ist es uns auch peinlich. Dagegen stehen wie bei Jeremia die aufbauenden Worte: „Sag nicht, dass du es nicht kannst; ich bin bei dir.“

Ein zweiter Blick in die Bibel: Zur Zeit des Propheten Samuel „waren Worte des Herrn selten; Visionen waren nicht häufig“. (1Sam 3,1). So fällt es Samuel zunächst schwer, die Stimme, die ihn nachts ruft, zu deuten. Erst der Priester Eli hilft ihm dabei.

Wie sieht es heute aus? Manchmal habe ich das Gefühl, wir leben in einer Zeit wie damals Samuel: In diesen Tagen sind Worte des Herrn selten und auch Visionen sind nicht gerade häufig. Dabei liegt doch alles vor uns. Und



Sind Propheten unter uns?

ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass Gott aufgehört hat, mit uns Menschen zu sprechen. Unsere Erfahrung aber sagt uns, dass es in dieser Zeit schwierig geworden ist, Gottes Wort zu hören. Und in unserer Gesellschaft scheint es mir – nicht nur im Blick auf eine Zukunft in der Gegenwart Gottes: Visionen sind nicht häufig. Welch eine Chance haben wir da als Christen! Wir haben die Möglichkeit, unserer Welt den Glauben an Gott anzubieten. Das Wort Gottes ist ja immer noch vorhanden in der Welt. Gottes Bild einer gerechten Gesellschaft ist nicht getilgt worden. Es braucht aber wie zu Zeiten der Propheten Menschen, die davon erzählen, ob man es hören will oder nicht (vgl. 2Tim 4,2). Es braucht: uns.



Propheten haben einen schwierigen Auftrag. Was sie zu tun und zu sagen haben, entspringt nicht ihrer Phantasie. Und in ihrem Auftreten ist entscheidend, dass ihr Wort nicht als ihr eigenes Wort verstanden wird, „sondern – was es in Wahrheit ist – als Gottes Wort“ (1 Thess 2, 13). Dazu muss auch der Prophet unserer Tage den kennen, der ihn anspricht und in Dienst nimmt. Zeiten für das Gebet und die Schriftlesung sind wichtig, um Gott zu begegnen und auf ihn zu hören.

Als prophetische Menschen zu leben, den Auftrag dazu haben wir bei der

Taufe empfangen. Das ist gewiss nicht immer einfach. Mir hilft es, dass ich mit Gott im Gespräch darüber sein kann: über meine Freude und meine Zweifel, über meine Erfolge und mein Unvermögen. Ein Tagesgebet aus dem Messbuch greift dieses Anliegen auf: Gott, du bist unser Ziel. Gib allen, die sich Christen nennen, die Kraft zu meiden, was diesem Namen widerspricht, und das zu tun, was unserem Glauben entspricht.

*Tobias Sellenschlo
Diözesanjugendseelsorger
im Erzbistum Hamburg*



Schon gewusst ...

Die prophetischen Bücher des alten Testaments werden in „Große“ Propheten und in „Kleine“ Propheten unterteilt. Dabei geht es um den Umfang ihrer Bücher, nicht um die Bedeutung, die sie hatten!

Zu den „**Großen Propheten**“ gehören Jesaja, Jeremia, Ezechiel, Daniel

Zu den „**Kleinen Propheten**“ zählen Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefanja, Haggai, Sacharja, Maleachi

Als **Prophetinnen** werden in der Bibel folgende Frauen genannt: Mirjam, Debora, Hulda unter König Josija, Hanna und die vier Töchter des Philippus

* Quellen: Lexikon Religiöser und Weltanschaulicher Fragen, Wissen Sie Bescheid?, Rudolf Fischer-Wollpert, Praktisches Bibellexikon / Herder, www.diebibel4you.de



Der heilige Josef

Am 19. März ist der Gedenktag des Josef von Nazaret, Ziehvater Jesu und Bräutigam der Gottesmutter Maria.

Josef wird in den Evangelien nur selten erwähnt, so bei Lukas 2, 1-7 und an verschiedenen Stellen bei Matthäus. Kein einziges Wort ist von Josef überliefert, auch als er und Maria den jungen Jesus im Tempel finden, spricht nur Maria. Von seinem Tod wird an keiner Stelle in der Bibel etwas erwähnt.

Josef stammte aus dem Geschlecht des Königs David und lebte als Zimmermann in Nazaret. Als er von der Schwangerschaft seiner Verlobten Maria erfuhr, war er von Marias Untreue überzeugt und wollte sich von ihr trennen, doch ein Engel erklärte ihm in einem Traum, dass Maria „vom Heiligen Geist“ schwanger sei, und so blieb er bei ihr (MT 1, 18-21). Spätere außerbiblische Quellen, wie das Jakobusevangelium aus dem 2. Jahrhundert, berichten von der Brautwerbung Josefs, wonach Maria Tempeljungfrau in Jerusalem war und nur einem Mann verheiratet werden durfte, der sie unberührt lassen würde (Josefs-Ehe). Zu diesem Zeitpunkt soll Josef bereits 80 Jahre alt und Witwer gewesen sein.

Das Matthäusevangelium (13,55) nennt namentlich vier Brüder Jesu: Jakobus, Josef, Simon und Judas, dazu mehrere Schwestern. Bei den frühen Kirchenvätern des Ostens gelten diese als Söhne Josefs aus einer ersten Ehe. Die Westkirche lehrte zunächst, die Geschwister seien nach Jesu jungfräulicher Geburt von Maria und Josef gezeugt worden. Das spätere Dogma der immerwährenden Jungfernschaft Mariens ließ sie zu Vettern Jesu werden, Josef wäre also ihr Onkel gewesen.

Papst Pius IX. ernannte Josef 1870 zum Patron der gesamten katholischen Kirche.

Ursula Thieme



Basar in St. Michael - eine Erfolgsgeschichte

Bargtheide Wieder war der Basar am 12. November letzten Jahres ein großartiges Gemeindefest.

Zahlen können nicht ausdrücken, welche netten Begegnungen stattfanden, wie viel Spaß das Verkaufen machte und wie groß die Freude über ein gefundenes Weihnachtsgeschenk war.

Dennoch hier eine kleine Statistik: Im Vorfeld wurden 60 Plakate ausgehängt und rund 300 Handzettel verteilt. Die ungezählten Besucher verzehrten 18 Salate, 14 Torten, 230 Stücke Fleisch und Würstchen und fast 100 Waffeln. An 9 Verkaufsständen wurden u.a. weit über 200 Marmeladengläser, 150

Kekstüten, 65 Schachteln und Blöcke, 32 Kränze sowie mehrere Dutzend Kerzen, Kalender und vieles mehr verkauft. Dort sowie in der Cafeteria, der Kinderbetreuung und beim Aufbau und Abbau waren insgesamt über 80 Helfer im Einsatz.

Und das Wichtigste: Der Erlös beläuft sich auf über 3.000 Euro und hat damit wieder ein rekordverdächtiges Niveau erreicht.

Ein herzlicher Dank allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben! Die Planungen für den nächsten Basar (17. November) sind bereits in vollem Gange!

Uta Scholz

39. Bogotá-Advent ein voller Erfolg

Ahrensburg Am ersten Adventswochenende 2011 war es wieder so weit. Der Bogotá-Advent für die „Schwestern vom armen Kinde Jesu“ war ein voller Erfolg. Zum ersten Mal mit dabei war eine a-capella-Gruppe der Stormarnschule, die Jung und Alt begeisterte. Ein großer Dank geht auch an alle Helfer, die immer wieder neue Ideen einbringen, basteln, backen, kochen und die vielen bunten Marktstände betreuen.

Das Zählerteam konnte noch am Sonntagabend eine Gesamtsumme von 13.374,29 Euro feststellen und bei der Bank einzahlen – dieser Betrag geht in voller Höhe nach Bogotá!

Das Vorbereitungsteam sucht dringend für den kommenden 40. Bogotá-Advent weitere Unterstützung: Rufen Sie Martha Lehmann unter Telefon 04102-888705 an und machen Sie mit!

Ursula Thieme



Die Pfadfinder verteilen das Friedenslicht



Bargteheide Jedes Jahr zu Weihnachten holen wir das Friedenslicht aus Hamburg ab. Eine liebevoll gewonnene Tradition, die auch schon bei vielen Bargteheidern zum Weihnachtsfest dazu gehört. Ein kleines Licht, entzündet in Betlehem, das als Zeichen des Friedens uns auf das wirklich Wichtige an Weihnachten hinweist.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder das Licht auf dem Markt und in der Kirche verteilt und es freut uns zu hören, dass Leute das Licht in ihrem Dorf an die Nachbarn verteilen, es einer kranken Freundin vorbeibringen oder es besonders gut hüten, damit es noch bis ins neue Jahr brennt. Viele Markt- oder Gottesdienstbesucher erzählen uns ihre Geschichte vom Friedenslicht und es ist auch immer ein kleines Stück Geschichte ihres Weihnachtens.

Das Friedenslicht erinnert uns daran, dass Frieden schon im täglichen Miteinander anfängt. Daher haben wir uns dieses Jahr dazu entschlossen,



die kleine Summe an Spenden, die auf dem Markt zusammengekommen ist, an den Kinderschutzbund hier in Bargteheide weiterzuleiten. Dort wird das Geld nun für die Gewaltprävention in unserem direkten Umfeld eingesetzt. Es soll für den im Frühling stattfindenden Tag der gewaltfreien Erziehung verwendet werden.

*Stefanie Haustermann,
Kuratin des Stammes Nepomuk,
Bargteheide*



Sternsinger: „Klopft an Türen, pocht auf Rechte“

Ahrensburg/Bargteheide/Großhansdorf Am 8. Januar waren 12 Sternsinger-Gruppen mit insgesamt 48 Kindern schön und bunt verkleidet in unserer Pfarrei unterwegs. Nach fröhlichen Aussendungsgottesdiensten in St. Michael und St. Ma-



Segen 20*C+M+B+12 an der Kirche

rien brachten die Sternsinger ihre Segenswünsche für das Jahr 2012 in viele Häuser, Wohnungen und Senioreneinrichtungen.



Die Sternsinger bringen den Segen ins Bargteheider Rathaus

Das diesjährige Motto der Aktion war „Klopft an Türen, pocht auf Rechte“ und es wurde um Geld gebeten für Kinder in Nicaragua.

Über 5.480 Euro haben unsere Sternsinger bei dieser Aktion gesammelt! Ein herzliches Dankeschön den Kindern, den (erwachsenen) Begleitern und Helfern und den vielen Spendern!

*Claudia Mainka
Gemeindereferentin*



Schon gewusst ...

Propheten sind Männer und Frauen, die in ihrer Botschaft immer die göttliche Offenbarung als Selbstmitteilung Gottes verkünden. Deshalb ist Jesus Christus der Prophet schlechthin, DIE Selbstmitteilung Gottes an die Welt in Person.



Ministrant sein macht Spaß!

Ahrensburg/Bargtheide/Großhansdorf Am 16. Dezember trafen sich die drei Messdienergruppen unserer Pfarrei zur gemeinsamen Adventsfeier im Gemeindezentrum Ahrensburg. Bei Kakao und Plätzchen saßen wir gemütlich zusammen. Anschließend bastelten die jüngeren Messdiener Weihnachtsdeko. Die Größeren bereiteten währenddessen in der Küche das „Festmahl“ zu. Es gab selbstgemachte Burger mit Pommes und als krönenden Abschluss Eis!



Burger-Kings und -Queens

Nach einer kleinen Andacht in der Kirche verabschiedeten wir uns in die Weihnachtsferien.

*Christoph Schmitt
Messdienerleiter Großhansdorf*

Ahrensburg/Bargtheide/Großhansdorf Am Freitag, 6. Januar fuhren die neunzehn Messdiener und fünf Begleiter aus den drei Kirchenstandorten zum Schlittschuhlaufen zur Eisbahn „Große Wallanlagen“ in Planzen un Blomen nach Hamburg.



Unsere Messdiener lassen sich nicht aufs Glatteis führen

Dort hatten wir bei sonnigem Wetter zwei Stunden lang viel Spaß auf der

Eisbahn und kehrten alle am Nachmittag gesund und munter zurück.

Lucas Pohl, Messdiener Bargtheide



Vorbereitung auf die Erstkommunion

Ahrensburg In diesem Jahr gibt es bei der Erstkommunionvorbereitung etwas Neues: Es sind Weggottesdienste und die erweiterte Elternarbeit eingeführt worden. Im Januar wurde mit den Kindern unsere Kirche „erkundet“. Auch die Sakristei wurde besichtigt und herausgefunden, wann die Kirche erbaut wurde.

Eine Woche später trafen sich dann die Eltern der Kommunionkinder in der Kirche. Dabei war der Schwerpunkt ein anderer – in Kleingruppen traf man sich an fünf unterschiedlichen Stationen.

So kamen die Eltern zum Beispiel am Taufbecken ins Gespräch über ihre ei-

gene Beziehung zur Taufe und welche Bedeutung für sie die Taufe ihres Kindes hat.

Am Altar wurde über die Bedeutung von Brot im täglichen Leben gesprochen. Einige Eltern berichteten von ihrer Tradition, jedes Brot, das sie zu Hause anschneiden, zuerst zu segnen. Weitere Stationen waren der Ambo, das Muttergottesbild und der Beichtraum.

Die nächste große Aktion der Erstkommunionkinder wird die Wochenendfahrt im März nach Dreilützow sein.

*Claudia Mainka
Gemeindereferentin*



Bargtheide Am 21. Januar machten sich 28 Erstkommunionkinder und 6 Betreuer aus St. Michael auf in die Jugendbildungsstätte „Kührener Brücke“ bei Preetz zu einem gemeinsamen Wochenende.

Das Thema war das „Vater unser“, die einzelnen Bitten wurden den Kindern

verständlich gemacht und anschließend wurde jeweils ein Blatt für das eigene „Vater-Unser-Buch“ gestaltet. Gefragt, was ihnen am besten gefallen hat, antworteten viele: die Traumreise, die zu dem Satz „Vater unser im Himmel“ passte. Unter einem blauen Sternenzelt liegend hörten die Kinder



bei leiser Musik eine Geschichte, bei der sie ihren Gedanken freien Lauf lassen und entspannen konnten.

Ebenfalls gut gefallen hat den Kindern, dass sie zu „dein Reich komme“ ihr eigenes kleines Reich aus Holzklötzen, Steinen, Muscheln, Bändern, Tieren und Menschen bauen konnten. Sie bauten friedliche Welten, in denen Menschen, Tiere und Natur in Einklang leben.

Selbstverständlich gehörten auch die freien Zeiten im Spielekeller, in den Zimmern und draußen und das Singen vieler Lieder zu den häufig genannten Favoriten des Wochenendes.

Am Sonntag kamen die Familien, um ihre Kinder abzuholen, und mit der Feier der hl. Messe bekam das Wochenende einen schönen Abschluss.

*Uta Scholz
für das Katechetenteam*



Ein großer Erstkommunionkurs



Der Firmkurs ist an den Start gegangen

Ahrensburg Mit 68 Firmanden und rund 20 Teamern hat der Firmkurs am 21. Januar seine Segel gesetzt und damit den Kurs in Richtung Firmung aufgenommen. Die „Perlen des Glaubens“ sind die Richtschnur, an der die Jugendlichen ihren Glauben erfahrbar und begreifbar machen können.

Bei unserem ersten gemeinsamen Treffen war es überwältigend zu sehen, wie viele Jugendliche es in unserer Gemeinde gibt, die sich auf die Firmung vorbereiten wollen.

In einem „Perlen-Chat“ haben wir die Inhalte der Glaubensperlen entdeckt, die uns nun bis November und vielleicht darüber hinaus begleiten. Perlen, die uns von Gott, von der Wüste, der Stille, der Gelassenheit, von der Taufe und von uns selbst erzählen. Perlen, mit denen wir die Nacht, die Auferstehung und die Liebe betrachten. Wobei Geheimnisperlen vermuten lassen, dass hinter allem etwas ganz Wertvolles steckt.

Im Matthäusevangelium (13, 44-46) werden wir gefragt, was uns in unserem Leben kostbar ist. Was für uns in einer Schatzkiste liegt.

Was ist uns an unserem Glauben kostbar? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, werden wir im Verlauf des Kurses immer mehr Perlen sammeln und in einem „Schatz-Säckchen“ sammeln.

Das große gemeinsame Mittagessen, die Kreativität, das Kennenlernen der Teamer und die Erklärmesse haben uns einander vertrauter gemacht und frohe Erwartung auf die kommenden Treffen verstärkt.

Wir werden zukünftig in der Diakonie, in der Liturgie und auch an Orten, an denen von Gott Zeugnis gegeben wird, unterwegs sein, um so die Vielfalt der Kirche und der Gemeinde kennen zu lernen.

*Annemarie Dickau, Pastoralassistentin
für das Firmkatecheten-Team*



Schon gewusst ...

Der hebräische Name für Prophet ist „Nabi“ und kann sowohl „Rufender“ als auch „Gerufener“ bedeuten. Das griechische Wort „prophetes“ bedeutet „Verkündiger“ und „Mahner“.



Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Ahrensburg/Bargtheide/Großhansdorf Im November 2010 fanden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Auf der ersten konstituierenden Sitzung im Dezember war schnell klar, dass der Pfarrgemeinderat die Sitzungsstruktur verändern wollte. Der Wunsch nach einem Klausurwochenende wurde aufgegriffen und im Mai 2011 verwirklicht.

Es war das erste Mal, dass der Pfarrgemeinderat zwei Tage zur Verfügung hatte, um Inhalte und Ziele für die neue Legislaturperiode zu definieren. Neben dem Spaß, der bestimmt nicht zu kurz kam, waren wir unter der Leitung von Inge Decker-Meyer sehr kreativ. „Wir beschäftigten uns überwiegend mit den Säulen des Glaubens.“ Unser Wunsch war es, in der Legislaturperiode Ideen zu entwickeln, die in der gesamten Pfarrei umsetzbar sind. Da das Thema sehr komplex ist, wurden exemplarisch zwei Punkte aufgegriffen:

- Kirche der Zukunft (Stichworte: andere Gottesdienstformen, Einüben des Zeugnis-Gebens, Raum für Begegnungen schaffen)
- Fundamente des Glaubens (Stichworte: Impulse in die Gemeinde und die Gruppen tragen, um das Fundament des Glaubens wieder sichtbar zu machen)

Wir sind derzeit dabei, die Dinge konkreter zu gestalten. Eine Idee, die entwickelt wurde, ist das „Projekt Bibelworte“. Wir könnten uns aber auch vorstellen, einen Kreis zu bilden, der sich um die Betreuung von Taufeltern kümmert.

Diese Ideen stecken aber noch in den Kinderschuhen. Wir würden sie gerne auf der Pfarrversammlung am Samstag, 21. April vorstellen und mit Ihnen zusammen weiterentwickeln.

Ursula Petersen
PGR-Vorsitzende



Pastorale Räume – es wird konkret

Glinde Am 28. Januar waren die Vertreter aller Gremien, Einrichtungen und Verbände aus den fünf Pfarreien unseres Dekanates Stormarn-Lauenburg zu einem Tag der Information und des Austausches im Hinblick auf Pastorale Räume eingeladen. Mehr als 60 Personen hatten den Weg nach Glinde gefunden.

Geistlicher Rat Georg Bergner, Leiter der Pastoralen Dienststelle im Erzbistum, erläuterte zunächst die vom Erzbischof in Kraft gesetzten Leitlinien für die Gestaltung Pastoraler Räume. Er betonte dabei, dass es sich nicht um eine reine Organisations- oder Kostenreform handelt. Vielmehr sollen die Gemeinden und Einrichtungen darin gestärkt werden, „Licht für die Welt“ zu sein. Der lesenswerte Text der Leitlinien ist im Internet abrufbar: http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pastoraler_raum/Pastorale_Leitlinien_Web2011.pdf. Er kann auch als Kopiervorlage über unsere Pfarrbüros bezogen werden.

Im Anschluss an diese Einführung tauschten sich die Teilnehmer der Veranstaltung in zwei Gruppenphasen darüber aus, welche Kriterien für die Bildung Pastoraler Räume eine Rolle

spielen sollten. Außerdem wurden anhand von Landkarten und Zahlenmaterial Vorschläge erarbeitet, über die nun ausführlich weiter diskutiert werden wird.

Rahmenvoraussetzungen für alle Planspiele sind:

- Ein Pastoraler Raum wird aus mindestens zwei heutigen Pfarreien bestehen.
- In jedem Pastoralen Raum ist ein Team von Hauptamtlichen tätig (darunter jeweils mindestens zwei Priester).

Auch in unserer Pfarrei werden entsprechende Beratungen mit den Gremien und Interessierten stattfinden. Bis zu den Sommerferien soll aus jeder Pfarrei ein Votum zu möglichen Pastoralen Räumen vorliegen. Diese werden dann weiter beraten. Ziel ist es, bis zum Jahresende dem Erzbischof ein Votum unseres Dekanates zu präsentieren.

Es wird nun also konkreter nachgedacht und geplant werden – wir freuen uns über viele Gemeindemitglieder, die sich rege daran beteiligen!

Jan Stefanowski, Kaplan



Weltgebetstag - Freitag, 2. März

Ahrensburg/Bargtheide/Großhansdorf „Frieden und Willkommen“

- so begrüßen Frauen aus Malaysia die Weltgebetstagsgemeinde. „Malaysia - Truly Asia“ lautet der Tourismus-Werbespruch für dieses an Naturschönheiten reiche Land, das durch ethnische, religiöse und kulturelle Vielfalt geprägt ist. Malaien, indigene Völker und Nachkommen von Chinesen und Indern leben tolerant und weitgehend friedlich miteinander.

Der Staat unterscheidet die Bevölkerung aber nach Ethnien und behandelt nicht alle gleich. Auch stehen staatliches und religiöses Recht in dem mehrheitlich muslimischen Land oft gegeneinander.

Das aus britischen Kolonien hervorgegangene Malaysia entwickelte sich in kurzer Zeit zur Industrienation. Computerteile z.B. kommen heute aus Südostasien. Große, oft ausländische Firmen beschäftigen ein Heer von Arbeitsmigranten aus den umliegenden Ländern, gern zu Niedrigstlöhnen

und ohne Sicherheitsleistungen. Zusätzlich gibt es etwa 1 Million Illegale. Ihre Kinder sind vom öffentlichen Bildungssystem ausgeschlossen; kirchliche Schulen bieten ihnen eine Chance. Allerdings bilden Christen nur eine Minderheit im Land.

„Steht auf für Gerechtigkeit“, heißt das Motto des Weltgebetstags.

„Mischen wir uns ein oder halten wir uns heraus?“ fragen die Weltgebetstagsfrauen aus Malaysia. Sie ermutigen sich selbst und auch uns, genau hinzuschauen, wo Unrecht geschieht, und sie bauen auf die vielen kleinen Schritte, die wir beharrlich gehen können, um die Welt gerechter zu gestalten. Sie vertrauen auf die Kraft des Gebetes, darauf, dass Gott denen, die zu ihm schreien, Recht verschaffen wird, wie Jesus es zusagt. Im Gleichnis vom ungerechten Richter und der unbequemen Witwe hören wir es.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Beisammensein

Rotraut Nolde

Ahrensburg	um 19.30 Uhr in St. Marien
Bargtheide	um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche, Lindenstraße 2
Großhansdorf	um 19.00 Uhr in der evangelischen Auferstehungskirche Schmalenbeck, Alte Landstraße 20



Kirchweihjubiläum Heilig Geist

Großhansdorf Am 10. Juni wollen wir den 50. Jahrestag der Kirchweihe unserer Heilig-Geist-Kirche in Großhansdorf feierlich begehen. Besonders für unsere Gemeindemitglieder aus Großhansdorf/Schmalenbeck sowie dem weiteren Umland bedeutet diese Kirche eine lieb gewonnene, vertraute Heimatstätte ihres Glaubens.

Bei der Weihe 1962 ging es im wahren Sinn darum, dem Glauben der durch Flucht und Vertreibung heimatlos Gewordenen ein reales „Dach über dem Kopf“ zu bauen. So war die Heilig-Geist-Kirche stets ein Ort, an dem Gott in Wort und Sakrament uns Menschen nahe ist und dadurch seine Kirche aus „lebendigen menschlichen Steinen“ bauen will. Der Heilige Geist ist ihr Weihepatron – er selbst ist Garant, dass seine Kirche getreu ihrem göttlichen Auftrag sein Werk in dieser Welt fortführt. Nicht von ungefähr hat der Großhansdorfer Kunstmaler Siegfried Assmann an der Außenwand das „Himmlische Jerusalem“ als Vollendung dargestellt – eine große, bunte Stadt, deren Mitte Gott selbst ist und in der Geborgenheit und Frieden allen Menschen zugesprochen sind, die Got-

tes Geschenk der Liebe annehmen.

Wir bitten Sie, sich den Jubiläumstermin gut vorzumerken, denn es soll ein Festtag für unsere ganze Pfarrei werden. Erzbischof Dr. Werner Thissen wird mit uns ein Pontifikalamt zum Kirchweihjubiläum mit anschließender Fronleichnamsprozession feiern und im Waldreitersaal des Rathauses Großhansdorf gibt es dann in froher Runde ein gemütliches Beisammensein mit unseren Gästen und der ganzen Pfarrei.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Horst Lippert, Vorbereitungsteam
50 Jahre Heilig Geist Großhansdorf*



Auf dem Weg zum Osterfest

Alle Termine aus Ahrensburg,
Bargteheide und Großhansdorf

Aschermittwoch

Am 22. Februar beginnt die Fastenzeit. In allen Gottesdiensten dieses Tages wird das Aschekreuz ausgeteilt.

St. Marien	09:00 Uhr	Hl. Messe
St. Marien	16:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier für Kinder
St. Michael	17:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier für Kinder
Heilig Geist	18:00 Uhr	Hl. Messe
St. Michael	19:30 Uhr	Hl. Messe

„Die Säulen unseres Glaubens“ Glaubensgesprächsabende in der Fastenzeit

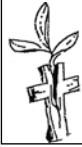
Bei unseren diesjährigen Gesprächsabenden wird es um unseren gelebten christlichen Glauben gehen. Dieser vollzieht sich in unserer Gemeinschaft als Gemeinde. Wir leben und erleben unseren Glauben in der **Liturgie** (Feier von Gottesdiensten), in der **Diakonie** (tätige Nächstenliebe) und in der **martyria** (Zeugnis-Geben von Gott und unserem Glauben in unserem Lebensumfeld).

Jede dieser drei Säulen wird an einem Abend näher betrachtet. Neben Impulsen, die uns Referenten geben werden, soll es auch ausreichend Zeit und Raum für den Austausch untereinander geben.

Die Glaubensgesprächsabende finden jeweils donnerstags um 20 Uhr im Gemeindezentrum von St. Marien statt, und zwar am:

Donnerstag	08. März	20:00 Uhr
Donnerstag	15. März	20:00 Uhr
Donnerstag	29. März	20:00 Uhr

Nähere Informationen zu den Referenten und Themen entnehmen Sie bitte jeweils der „Woche aktuell“.



Auf dem Weg zum Osterfest

**Alle Termine aus Ahrensburg,
Bargteheide und Großhansdorf**

Krankensalbungsgottesdienste

Sonntag	18. März	09:30 Uhr	St. Marien
Sonntag	18. März	11:15 Uhr	St. Michael

„Der Herr helfe dir in seinem reichen Erbarmen“ - Empfang der Krankensalbung im Sonntagsgottesdienst

Auch in diesem Jahr wird in unserer Pfarrgemeinde wieder die Möglichkeit bestehen, im Rahmen einer Sonntagsmesse das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Im Hinblick auf das Osterfest, an dem Christus alles neu macht, können wir uns von ihm aufrichten und stärken lassen. Dementsprechend sind alle, die sich in ihrer Erkrankung oder in der Gebrechlichkeit des Alters von Christus aufrichten lassen wollen, herzlich zum Empfang der Krankensalbung in diesen Gottesdiensten eingeladen.

Kreuzwegandachten

Freitags 18:30 Uhr St. Michael

24.02. - 09.03. - 16.03. - 23.03. - 30.03.

Informationen zu weiteren Terminen entnehmen Sie bitte der „Woche aktuell“ und den Vermeldungen

Werktagsmessen, die mit einer Kreuzwegstation beginnen

Mittwoch	09:00 Uhr	St. Marien
Donnerstag	09:00 Uhr	Heilig Geist
Freitag	17:00 Uhr	St. Marien

MISEREOR Fastenaktion 2012

Gottesdienste: 5. Sonntag der Fastenzeit, 24./25. März

Informationen zum Fastenessen entnehmen Sie bitte der „Woche aktuell“ und den Vermeldungen



Auf dem Weg zum Osterfest

**Alle Termine aus Ahrensburg,
Bargteheide und Großhansdorf**

Palmstockbinden

Freitag	30. 03	St. Michael	15:00 Uhr
Samstag	31. 03	St. Marien	10:30 Uhr

Gottesdienste in der Heiligen Woche

Montag	02.04.	St. Marien	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Ankunft der hl. Öle
Dienstag	03.04.	Hl. Geist	19:00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	04.04.	St. Michael	19:00 Uhr	Hl. Messe

Beichtgelegenheit

Sonntag	11. 03	St. Marien	15:30 Uhr	Versöhnungsgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
Karfreitag	06. 04	St. Marien	nach der Kreuzwegandacht	

Außerdem auch weiterhin samstags von 16.30 bis 17 Uhr in St. Marien oder nach Vereinbarung Gelegenheit zur Beichte und zum Gespräch mit einem Priester.





Auf dem Weg zum Osterfest

Alle Termine aus Ahrensburg,
Bargteheide und Großhansdorf

Gründonnerstag

Donnerstag	05.04.	St. Marien	18:30 Uhr	Abendmahlsmesse mit Fußwaschung, anschl. Anbetung bis 23 Uhr
Donnerstag	05.04.	St. Michael	20:00 Uhr	Abendmahlsmesse mit Fußwaschung, anschl. Anbetung bis 23 Uhr

Karfreitag

Freitag	06.04.	St. Marien	10:00 Uhr	Kreuzweg, anschl. Beichtgelegenheit
Freitag	06.04.		11:00 Uhr	Familienkreuzweg im Jersbeker Park
Freitag	06.04.		11:00 Uhr	Familienkreuzweg im Park Manhagen
Freitag	06.04.	St. Michael	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Freitag	06.04.	Heilig Geist	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag

Samstag 07.04 St. Marien 12:00 Uhr Speisensegnung
Ansonsten finden keine Gottesdienste statt. Die sonst an Samstagen übliche Vorabendmesse in Hl. Geist entfällt.

Osternacht

Samstag	07.04.	St. Michael	22:00 Uhr	Osternacht, anschl. Agape
Sonntag	08.04.	St. Marien	06:00 Uhr	Osternacht, anschl. Frühstück

Ostersonntag

Sonntag	08.04.	St. Marien	09:30 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung des Herrn
Sonntag	08.04.	St. Michael	11:15 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung des Herrn
Sonntag	08.04.	Hl. Geist	17:30 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung des Herrn

Ostermontag

Montag	09.04.	St. Marien	09:30 Uhr	Hl. Messe
Montag	09.04.	St. Michael	11:15 Uhr	Hl. Messe



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Samstag	Hl. Geist	17:30	Vorabendmesse
Sonntag	St. Marien	09:30	Heilige Messe
Sonntag	St. Michael	11:15	Heilige Messe
Dienstag	St. Michael	09:15	Heilige Messe
Mittwoch	St. Marien	09:00	Heilige Messe
Donnerstag	Hl. Geist	09:00	Heilige Messe
Freitag	St. Marien	17:00	Heilige Messe

Beichtgelegenheit und Möglichkeit zum Gespräch mit dem Geistlichen:
Samstag, 16:30-17 Uhr in St. Marien, Ahrensburg, und nach Vereinbarung

Besondere Gottesdienste 19.02.2012 – 14.05.2012

In der Regel gibt es sonntags in St. Marien außerhalb der Schulferien einen parallelen Wortgottesdienst für Kinder im Gemeindezentrum Ahrensburg.
Näheres entnehmen Sie bitte jeweils der „Woche Aktuell“.

So. 19.02.	St. Michael	14:30 Uhr	Zwergengottesdienst
Mi. 22.02.	St. Marien	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
Mi. 22.02.	St. Marien	16:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier für Kinder mit Austeilung des Aschekreuzes
Mi. 22.02.	St. Michael	17:00 Uhr	Weggottesdienst der Erstkommunionkinder mit Austeilung des Aschekreuzes
Mi. 22.02.	Hl. Geist	18:00 Uhr	Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
Mi. 22.02.	St. Michael	19:30 Uhr	Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
So. 26.02.	St. Michael	11:15 Uhr	Hl. Messe, parallel Wortgottesdienst für Kinder
Di. 28.02.	St. Michael	09:00 Uhr	Gebet um Priesterberufungen, danach Hl. Messe
Mi. 29.02.	St. Marien	14:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag
Do. 01.03.		16:00 Uhr	Hl. Messe Rosenhof 1, Großhansdorf
Fr. 02.03.		15:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Seniorenzentrum Bargeheide
Fr. 02.03.		15:45 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Seniorenzentrum Reeshoop Ahrensburg
So. 04.03.	St. Marien	09:30 Uhr	Familienmesse
Mi. 07.03.		16:30 Uhr	Hl. Messe im Rosenhof Ahrensburg



So.	11.03.	St. Michael	11:15 Uhr	Familienmesse, anschl. Frühschoppen
So.	11.03.	St. Marien	15:30 Uhr	Versöhnungsgottesdienst anschl. Kaffeetrinken
Do.	15.03.		15:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Stadtresidenz Ahrensburg
Sa.	17.03.			Versöhnungstag der Erstkommunionkinder
So.	18.03.	St. Marien	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung, parallel Wortgottesdienst für Kinder
So.	18.03.	St. Michael	11:15 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung
Mo.	19.03.	St. Michael	19:00 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest des Hl. Josef
Mo.	26.03.	St. Marien	19:00 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest der Verkündigung des Herrn
Mi.	28.03.	St. Marien	14:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag
Sa.	31.03.	Hl. Geist	17:30 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung der Palmzweige
So.	01.04.	St. Marien	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige
So.	01.04.	St. Michael	11:15 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige, paralleler Wortgottesdienst für Kinder
Mo.	02.04.	St. Marien	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Ankunft der hl. Öle
Di.	03.04.	Hl. Geist	19:00 Uhr	Hl. Messe
Mi.	04.04.		16:30 Uhr	Hl. Messe im Rosenhof Ahrensburg
Mi.	04.04.	St. Michael	19:00 Uhr	Hl. Messe
Do.	05.04.	St. Marien	18:30 Uhr	Hl. Messe vom letzten Abendmahl, mit Fußwaschung
Do.	05.04.	St. Michael	20:00 Uhr	Hl. Messe vom letzten Abendmahl, mit Fußwaschung
Fr.	06.04.		11:00 Uhr	Familienkreuzweg im Park Manhagen
Fr.	06.04.		11:00 Uhr	Familienkreuzweg im Jersbeker Park
Fr.	06.04.	Hl. Geist	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Fr.	06.04.	St. Michael	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Sa.	07.04.	St. Marien	12:00 Uhr	Speisensegnung
Sa.	07.04.	St. Michael	22:00 Uhr	Osternacht, anschl. Agape
So.	08.04.	St. Marien	06:00 Uhr	Osternacht, anschl. Frühstück
So.	08.04.	St. Marien	09:30 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung des Herrn
So.	08.04.	St. Michael	11:15 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung des Herrn
So.	08.04.	Hl. Geist	17:30 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung des Herrn



Mo. 09.04.	St. Marien	09:30 Uhr	Hl. Messe
Mo. 09.04.	St. Michael	11:15 Uhr	Hl. Messe
Fr. 13.04.		15:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Seniorenzentrum Bargteheide
Do. 19.04.		15:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Stadtresidenz Ahrensburg
So. 22.04.	St. Michael	11:15 Uhr	Familienmesse, anschl. Frühschoppen
So. 22.04.	St. Marien		Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Mi. 25.04.	St. Marien	14:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag
Di. 01.05.	St. Michael	09:00 Uhr	Gebet um Priesterberufungen, danach Hl. Messe
Mi. 02.05.		16:30 Uhr	Hl. Messe im Rosenhof Ahrensburg
Do. 03.05.		16:00 Uhr	Hl. Messe Rosenhof I, Großhansdorf
Fr. 04.05.		15:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Seniorenzentrum Bargteheide
Fr. 04.05.		15:45 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Seniorenzentrum Reeshoop, Ahrensburg
So. 06.05.	St. Marien	09:30 Uhr	Familienmesse
So. 06.05.	St. Michael	11:15 Uhr	Hl. Messe, paralleler Wortgottesdienst für Kinder
Do. 10.05.	St. Michael	17:00 Uhr	Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Fr. 11.05.	St. Marien	18:00 Uhr	Tauferneuerungsfeier der Erstkommunionkinder
Fr. 11.05.	St. Michael	19:00 Uhr	Maiandacht vorb. von der Frauengruppe
So. 13.05.	St. Marien	09:00 Uhr	Feier der Erstkommunion
So. 13.05.	St. Marien	11:00 Uhr	Feier der Erstkommunion
Mo. 14.05.	St. Marien	18:00 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder



Regelmäßige wöchentliche Termine in St. Marien, Ahrensburg und Hl. Geist, Großhansdorf

Raum Gruppe

Montag	St. Marien	16:00 - 17:30	R 2	Kirchenzwerge (14-tägig*, unger. KW)
		17:00 - 18:30	R 6	Messdiener (14-tägig *, gerade KW)
Dienstag	St. Marien	14:30 - 17:00	R 5	Tanzkreis
		16:00 - 17:30	R 2	Erstkommunion – Vorbereitung
		16:00 - 17:30	R 4	Erstkommunion – Vorbereitung
		19:00 - 21:00	R 4	Pfadfinder: Rover *
Mittwoch	St. Marien	17:30 - 18:30	R 5	Parkinson-Gruppe
		19:00 - 20:00	R 5	Frauengymnastik
		19:30 - 21:00	R 4	Evangeliumskreis (14-tägig, unger. KW)
Donnerstag	St. Marien	10:00 - 11:30	R 2	Kirchenmäuse*
		16:00 - 17:30	R 4	Erstkommunion – Vorbereitung
		17:00 - 19:00	R 2	Pfadfinder: Wölflinge *
		18:00 - 20:00	R 7	Pfadfinder: Jungpfadfinder (1) *
Freitag	St. Marien	17:00 - 19:00	R 2	Pfadfinder: Wölflinge *
		18:00 - 20:00	R 7	Pfadfinder: Jungpfadfinder (2) *
		18:00 - 20:00	R 9	Pfadfinder *
	Hl. Geist	18:00 - 19:00		Messdiener (14-tägig * gerade KW)

Regelmäßige wöchentliche Termine in St. Michael, Bargtheide

Montag	17:00 - 18:30	Pfadfinder: Wölflinge *
	17:00 - 18:30	Pfadfinder: Jungpfadfinder *
	18:30 - 20:00	Pfadfinder *
Dienstag	19:00 - 20:00	Messdiener (gerade KW)*
Mittwoch	16:15 - 17:30	Erstkommunion – Vorbereitung, Gruppenstunde
Donnerstag	16:15 - 17:30	Erstkommunion – Vorbereitung, Gruppenstunde

* außer in den Schulferien



Veranstaltungen 19.02. – 13.05.2012

Mo.	20.02.	St. Marien	17:45 Uhr	Bibelkreis
Di.	21.02.		20:00 Uhr	Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag in der Evangelischen Auferstehungskirche Großhansdorf / Schmalenbek
Sa.	25.02.	St. Marien	10:00 Uhr	Treffen der Firmanden
Mi.	29.02.	St. Marien	20:15 Uhr	Vorbereitungstreffen par. Wortgottesdienste und Familienmessen
Do.	01.03.	St. Michael	17:00 Uhr	Tanzkreis
Fr.	02.03.	St. Marien	19:30 Uhr	Weltgebetstag
Fr.	02.03.		19:30 Uhr	Weltgebetstag in Bargteheide, in der evangelischen Kirche, Lindenstraße 2.
Fr.	02.03.	Hl. Geist	19:00 Uhr	Weltgebetstag in Großhansdorf, in der Auferstehungskirche, Alte Landstraße
Sa.	03.03.	St. Marien	10:30 Uhr	Kirchengeister
Mo.	05.03.	St. Marien	17:45 Uhr	Bibelkreis
Di.	06.03.	St. Marien	15:00 Uhr	Bücherstube
Do.	08.03.	St. Michael	14:30 Uhr	Seniorenachmittag
Do.	08.03.	St. Marien	20:00 Uhr	Fastengesprächsabend
Fr.	09.03.			Wochenende der Erstkommunionkinder in Dreilützow
So.	11.03.	St. Marien	16:00 Uhr	Kaffeetrinken nach dem Versöhnungsgottesdienst
Mi.	14.03.	St. Marien	09:00 Uhr	kfd: Frühstück mit Neuwahl des Teams
Do.	15.03.	St. Michael	17:00 Uhr	Tanzkreis
Do.	15.03.	St. Marien	20:00 Uhr	Fastengesprächsabend
Sa.	17.03.			Versöhnungstag der Erstkommunionkinder
Mo.	19.03.	St. Marien	17:45 Uhr	Bibelkreis
Fr.	23.03.			Wochenende der Firmanden in Dreilützow
Mo.	26.03.	St. Marien	20:00 Uhr	Kirchenvorstand
Di.	27.03.	St. Michael	20:00 Uhr	PGR
Do.	29.03.	St. Michael	17:00 Uhr	Tanzkreis
Do.	29.03.	St. Marien	20:00 Uhr	Fastengesprächsabend
Fr.	30.03.	St. Michael	15:00 Uhr	Palmstockbinden
Sa.	31.03.	St. Marien	10:30 Uhr	Palmstockbinden
Mo.	02.04.	St. Marien	17:45 Uhr	Bibelkreis
Di.	03.04.	St. Marien	15:00 Uhr	Bücherstube



Do.	12.04.	St. Michael	14:30 Uhr	Seniorenachmittag
So.	15.04.	St. Marien	14:30 Uhr	Fraternität
Mo.	16.04.	St. Marien	17:45 Uhr	Bibelkreis
Di.	17.04.	St. Marien	20:00 Uhr	Erstkommunion-Vorbereitung: Elternabend
Do.	19.04.	St. Michael	18:00 Uhr	Tanzkreis
Do.	19.04.	St. Michael	20:00 Uhr	Erstkommunion-Vorbereitung: Elternabend
Sa.	21.04.	St. Marien	10:30 Uhr	Kirchengeister
Sa.	21.04.	St. Marien	15:00 Uhr	Pfarrversammlung
So.	22.04.	St. Marien		Redaktionsschluss Kirchenfenster
Di.	24.04.	St. Michael	20:00 Uhr	Ortsausschuss Bargtheide
Do.	26.04.	St. Michael	18:00 Uhr	Tanzkreis
Mi.	28.03.		17:00 Uhr	Ökumenekreis Bargtheide, Landeskirchliche Gemeinschaft
Mo.	30.04.	St. Marien	17:45 Uhr	Bibelkreis
Mo.	30.04.	St. Marien		kfd: Fahrt nach Nürnberg bis 04.05.2012
Do.	03.05.	St. Michael	18:00 Uhr	Tanzkreis
Sa.	05.05.	St. Marien	10:00 Uhr	Firmvorbereitung: Treffen der Firmanden
So.	06.05.	St. Marien	17:00 Uhr	Jugendgottesdienst Celebration
Mo.	07.05.	St. Michael	17:30 Uhr	Stammesversammlung der DPSG Stamm Nepomuk
Mo.	07.05.	St. Michael	20:00 Uhr	Frauengruppe
Di.	08.05.	St. Michael	10:00 Uhr	Kirchenfenster Etikettieren
Di.	08.05.	St. Marien	15:00 Uhr	Bücherstube
Mi.	09.05.	St. Marien	10:00 Uhr	Kirchenfenster Etikettieren
Do.	10.05.	St. Michael	14:30 Uhr	Seniorenachmittag
Sa.	12.05.	St. Marien	10:30 Uhr	Kirchengeister



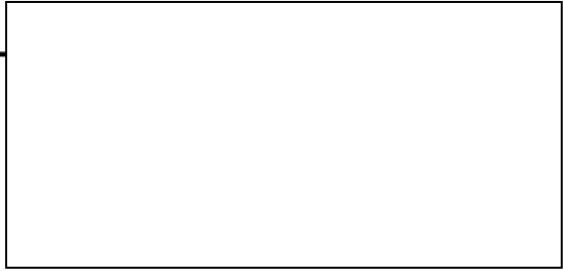
In unserer Pfarrei wurden getauft:

Emma Leni Schäfer	Ahrensburg
Jonas Matti Timm	Ahrensburg
Olivia Sophie Schmid	Großhansdorf
Lynette Sarah Buchwald	Ammersbek
Jacob Philip Abendroth	Bargteheide
Tom Burdorf	Nahe



**Von Gott aus dem Leben gerufen
und kirchlich bestattet wurden:**

Anna Rita Neusel	88 Jahre	Klein Hansdorf
Ursula Schäfer	86 Jahre	Ahrensburg
Johann Wagner	78 Jahre	Ahrensburg
Linda Sternberg	23 Jahre	Ötjendorf
Kurt Robert Fiedler	79 Jahre	Bargteheide



Kontakte

KATH. PFARREI MARIA - HILFE DER CHRISTEN



**Pfarrer
Michael Grodecki**



**Kaplan
Jan Stefanowski**



**Claudia Mainka
Gemeindereferentin**



**Annemarie Dickau
Pastoralassistentin**

Anschrift: Adolfstr. 1, 22926 Ahrensburg, Tel.: 04102-52907, Fax 04102-3 25 42
Internet-Adresse: www.stmarien-ahrensburg.de
E-Mail: st-marien-ahrensburg@t-online.de
Büro: Mo. Di., Mi., Fr. 9:00 – 12:00 Uhr, Do. 15:00 – 18:00 Uhr
Bankverbindung: Darlehnskasse Münster (DKM),
Kto–Nr. 1425 240 100, BLZ 400 602 65

Pfarrer/KV-Vorsitzender: Michael Grodecki, Tel.: 04102-52907, Michael.grodecki@web.de
Kaplan: Jan Stefanowski, 04102-50 552, Jan.Stefanowski@gmx.de
Gemeindereferentin: Claudia Mainka, Tel.: 04102-8 24 99 43, cmainka@web.de
Pastoralassistentin: Annemarie Dickau, Tel.: 04102 – 824 99 46, dickau.pa@googlemail.com
Diakon i.R.: Ewald Reck, Tel.: 04102-5 63 73
PGR-Vorsitzende: Ursula Petersen
Stv. KV-Vorsitzender: Norbert Latz
Pfarrsekretärin: Cordula Schilling, Christel Heindorf

ST. MARIEN, AHRENSBURG

Anschrift: siehe oben
Kindergarten: St. Marien, Adolfstr. 1 A, 22926 Ahrensburg,
Tel.: 04102-45 81 01, Fax 04102 45 81 02
Kindergarten-Leitung: Karolina Schumann

HEILIG GEIST, GROSSHANSDORF

Anschrift: Wöhrendamm 157, 22927 Großhansdorf

ST. MICHAEL, BARGTEHEIDE

Anschrift: Voßkuhlenweg 38, 22941 Bargtheide,
Tel.: 04532-3362, Fax 04532-50 19 78
Internet-Adresse: www.stmichael-bargtheide.de
E-Mail: kathkirche.bargtheide@gmx.de
Büro: Dienstag und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
Hausmeister: Brigitte Maria und Alfred Rudolf Wienzek, Tel.: 04532-26 00 71

Zentrale Notrufnummer für Krankensalbungen 040 - 7 28 00